

## STANDPUNKT

---

# Fairer Dialog

Von MdL Hugo Klein (CDU)

Das transparente Verfahren bei der Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleiches (KFA) und der von Anfang an faire Dialog mit der kommunalen Familie waren die entscheidende



Grundlage für die sachliche Befassung aller Beteiligten mit der komplexen Thematik. Dank verdienen auch die kommunalen Spitzenverbände für ihren wertvollen Beitrag in der Arbeitsgruppe KFA2016 und ihre konstruktive Begleitung der KFA-Neuordnung. Das von gemeinsamem Respekt geprägte Ringen um die bestmögliche Ausgestaltung der neuen Regelungen, die sowohl die Vorgaben des Staatsgerichtshofes umsetzen, als auch die unterschiedlichen Interessen angemessen berücksichtigen, führte letztlich zu fairen und ausgewogenen Ergebnissen für alle Beteiligten. Daher bin ich sehr froh, dass es den Vertretern der Kommunen und des Landes, gelungen ist, jetzt aktuell eine gemeinsame Verein-

barung zum neuen KFA zu treffen.

Durch die enge Einbindung der kommunalen Familie sind im Laufe des Reformprozesses Anregungen von kommunaler Seite aufgegriffen worden und in den aktuellen Gesetzentwurf eingeflossen. Als Ergebnis der erfolgten Auswertung der Anhörung im Landtag und der geführten Gespräche mit der kommunalen Familie sollen weitere kommunalfreundliche Regelungen im neuen KFA vorgesehen werden: Der den Kommunen vom Land gewährte Stabilitätsansatz, der 2016 voraussichtlich rund eine Milliarde Euro beträgt, soll in den Folgejahren in Abhängigkeit von der Wachstumsrate der Landessteuereinnahmen weiterentwickelt werden. Vom potenziellen Zuwachs des Stabilitätsansatzes sollen die Kommunen zu 50 Prozent, statt der bisher vorgesehenen 33 Prozent, partizipieren. Weiterhin werden die KFA-Mittel für Kommunen mit besonders großen Soziallasten um nochmals insgesamt fünf Millionen Euro erhöht.

Ich bin überzeugt, dass damit eine faire, ausgewogene Regelung für den neuen KFA gefunden wurde.